



*Ton Syndicat  
Deine Gewerkschaft  
Il tuo Sindacato*

**Lokomotivpersonalverband**  
**Sektion Zentralbahn**



Gewerkschaft  
des Verkehrspersonals  
Syndicat du personnel  
des transports  
Sindacato del personale  
dei trasporti

[www.lpv-sev.ch](http://www.lpv-sev.ch)

---

## **GV LPV Zentralbahn 21. März 2014**

### **Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2013**

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das vergangene Jahr wird als das Jahr der Erneuerungen in die Geschichte der Zentralbahn eingehen. Die alt bewährte HGe 4/4 kommt am Brünig nur noch in Ausnahmefällen zum Einsatz, weil auf unserem Netz die neuen Pendelzüge verkehren. Die über 70 jährigen De 4/4 sehen wir täglich auf den Abstellgleisen, wo sie auf den Abfahrbefehl in Richtung Schmelzofen warten. Mit diesen Triebfahrzeugen endet ein weiteres Kapitel der schweizerischen Eisenbahngeschichte.

Dann wurde auch an der Strecke und an den Bahnhöfen fleissig gearbeitet. Im Dezember kam noch ein rundum erneuerter Fahrplan hinzu. Wir spürten dies, an den komplett neu gestalteten Dienstplänen. Das AZG wurde zum Teil bis zum letzten Buchstaben ausgereizt. Ebenso wenig bejubelten wir die kurzen Wendezeiten in einigen Bahnhöfen. Die Verpendelung der Züge dient nicht in erster Linie dem Lokpersonal, sondern dem Betrieb, das ist leider so. Dafür haben wir unseren Beitrag zur viel beschworenen Effizienzsteigerung sicher geleistet.

Alles in allem bewährt sich der neue Fahrplan mit den neuen Fahrzeugen recht gut. Falls wir irgendwo noch Ungereimtheiten, Mängel oder Verbesserungen feststellen, lassen wir das via AZK bei PP einfliessen.

Seit dem 15. Dezember sind die neuen BAR der SBB P in Kraft. Ein wenig neidisch wurden wir schon, als wir feststellten, dass die durchgehende Arbeitszeit maximal 4,5 Stunden beträgt. Bevor wir diese Regelung übernehmen, müssen wir uns genau überlegen, welche Auswirkungen dies auf unsere Tourengestaltung haben könnte. Ganz „Gratis“ erhalten wir diese bestimmt nicht. Die Geschäftsleitung würde bestimmt auch ihre Wünsche anbringen. Unser GAV läuft noch bis Ende 2016 und wenn's geht, sollten wir ihn so belassen. Aber ein paar Gedanken, wie unser GAV / BAR nachher aussieht, darf (muss) man sich jetzt schon machen.

#### **DV und Kongress**

An der DV wurden wir von Daniel Kienholz als Delegierten und von Barbara Gutfleisch als Ressortvertreterin repräsentiert. Am anschliessenden Kongress war ich anwesend. Da werden Anträge, Positionspapiere und Resolutionen angenommen, verworfen oder verabschiedet, welche im Moment noch wenig Wirkung haben. Aber wenn man mit der nötigen Hartnäckigkeit dran bleibt, ändert sich irgendwann trotz allem etwas. Hier gilt wie überall: Steter Tropfen höhlt den Stein.

Am Eindrücklichsten war für mich die Rede von Peter Bichsel über die Eisenbahn (nachzulesen auf der SEV- Homepage) und ein Transparent, das die Tessiner Delegation während der Rede von Verkehrsministerin Doris Leuthard entrollte. Die Freude an der Botschaft, welche sich gegen einen Ausbau der Autobahn am Gotthard wandte, hielt sich bei der Bundesrätin aus verständlichen Gründen in Grenzen.

## Pensionskasse

Unsere Pensionskasse ist gut unterwegs. Die Börse schloss das vergangene Jahr mit einem Plus von rund 20% ab. Dies hat auch bei der PKG eine positive Wirkung erzielt. Die Performance (Rendite) betrug 5,6%. Der Deckungsgrad liegt bei ca. 110%. Um allfällige Schwankungen aufzufangen müsste er noch um 8 – 10% steigen.

Den 25'500 Versicherten stehen 2750 Rentnerinnen und Rentner gegenüber. Das Verhältnis verschiebt sich langsam von 1: 10 gegen 1: 9. Diese Tatsache bereitet der Pensionskasse etwas Sorgen, sie wird sie entsprechend im Auge behalten.

## Lohnverhandlungen

Optimistisch wie immer trafen wir am 9. Dezember in Stansstad zu den Lohnverhandlungen ein. Im Vorfeld gab es zwar einige Dämpfer zu verzeichnen. Aber damit müssen wir leben können. So hat der Kanton Nidwalden die vorzeitige Beschaffung der S- Bahnmodule aufs Eis gelegt und der Kanton Luzern wollte angesichts seiner Finanzlage diverse Schulen eine Woche schliessen. Eine Lohnerhöhung von 47%, welche sich der bernische Grosse Rat im letzten Herbst gönnte, verlieh der Verhandlungsdelegation wieder etwas Auftrieb.

Die Verhandlungsgrundlage bildete eine Minussteuerung von 0,2% (Okt.- Okt). Für individuelle Lohnerhöhungen wurde 1% der Lohnsumme - ohne grosse Diskussion - zur Verfügung gestellt. Die von uns geforderte generelle Lohnerhöhung von 1% fand leider kein Gehör. Die schlechte Finanzlage der Kantone lasse dies nicht zu.

Die zb schloss das vergangene Jahr wieder mit einem positiven Ergebnis ab. In der GL und im VR weiss man, dass dies auf das flexible und motivierte Personal zurück zu führen ist. Das Angebot einer einmaligen Prämie von Fr. 800.- (für eine 100% Stelle) war unseres Erachtens zu gut, um noch weiter zu verhandeln. Das Bundesgesetz für Sozialversicherung verlangt jedoch, dass die Sozialabgaben auch auf einer Prämie zu entrichten sind!

## Teamleiterbüro Luzern

Mit etwas Verspätung traf das Teamleiterbüro mit der Lokführer- Garderobe im Gleis 16 ein. Man kann sagen, der Umbau ist gut gelungen und aus dem alten Wagen wurde das Optimum herausgeholt (resp. hinein gepackt).

## PEKO, AZK, FAKO

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für euren Einsatz. Leider hat Markus Schneider Ende Jahr sein Amt bei der PEKO / AZK niedergelegt. Wir danken Mägi herzlich für seinen Einsatz. Erfreulicherweise stellen sich für die Neubesetzung zwei Kandidaten zur Verfügung Ob Alexander Ernst oder Patrick Scherrer die Wahl gewinnt, wird sich demnächst zeigen.

Kurt Kälin von der FAKO beklagt sich ab und zu über mangelnde Arbeit. Also, wenn ihr irgendwo eine Unzulänglichkeit feststellt, meldet dies am besten via Mail an Kurt. Es ist überall das Gleiche. Hören tut man vieles, aber an einer Sitzung ist man mit schriftlich formulierten Anliegen einfach besser dran.

## Ausblick ins Jahr 2014

Am 1. August 1889 wurde der Verein Schweizerischer Lokomotivheizer gegründet. Daraus entstand der heutige LPV. Am 18. September findet im Raum Zentralschweiz ein offizieller Festakt statt. In welcher Form der LPV Zentralbahn dieses Jubiläum begeht, ist noch offen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, welche sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise für den SEV LPV und das Lokpersonal eingesetzt haben.